

Elternabend 2021

Herzlich willkommen!

Mission

- › «Wir fordern und fördern ganzheitliche Bildung, Kooperation und Entwicklung im Dienste des Menschen und des schweizerischen Unternehmertums.»



Vision

- › «Am Puls der Wirtschaft sind wir das regionale Kompetenzzentrum für berufliche Bildung und persönliche Weiterentwicklung – die Ressource für umsetzungsstarke Menschen und Institutionen im Kanton Bern.»



Quelle:
<http://mra.ilovemelville.co.za/2017/09/mra-vision-of-melville-community-input-required/>

Persönlich/nah – Digital - Mehrsprachig



Erfahren – Engagiert - Fortschrittlich



CI

Rektorat

Berufsfachschule

Lernende

Staat

Weiterbildung
Erwachsene

**Höhere
Berufsbildung**

Privat

Berufe am BWZ Lyss

Beruf	Klassen	Lernende
Fachleute Gesundheit EFZ	18	308
Assistent/-in Gesundheit/Soziales EBA	6	62
Florist/-in EFZ	5	62
Gärtner/-in EFZ	8	130
Gärtner/-in EBA	3	26
Kaufleute EFZ	7	130

Berufe am BWZ Lyss

Beruf	Klassen	Lernende
Logistiker/-in EFZ	12	266
Logistiker/-in EBA	4	44
Strassentransportfachfrau/ -mann EFZ	7	136
Schreiner/-in EFZ	8	138
Zimmerleute EFZ	7	127
TOTAL	85	1'429

Von der Volksschule in die Arbeitswelt



Viel Neues

- › Mit der Lehre nicht automatisch erwachsen
- › Unterstützung und Betreuung notwendig und gleichzeitig Selbständigkeit
- › Teil der Arbeitswelt mit klaren Regeln und Gegebenheiten
- › Daran gewöhnen, korrigiert zu werden
- › Gute Einteilung der Ressourcen/Organisation!
- › Menge von Terminen und Anforderungen – Setzung von Prioritäten, Dialog suchen!

Berufsfachschule



Familie

Lernende



Unternehmung



Medienkompetenz
Sprachkompetenz
Selbstkompetenz

„Neue Welt“



Digitale Klasse: Was bedeutet das?

- › Attraktiver **Medienmix** (Ordner, PC , Teams, OneNote, App)
- › Zusätzlich wird **Medienkompetenz** geschult und angewendet
- › Am Ende der Lehre **Zertifikat** zum EFZ (bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt)



Förderung der Selbstkompetenzen

- › **Individuelle Unterstützung bei Schwierigkeiten**
(Stützangebote, usw.)
- › **Gespräche**
› **Eltern/Lehrbetrieben**
- › **Standortbestimmung –**
Selbsteinschätzung
- › **Laufend im Alltag**
(Vorbereitung aufs QV)

Wichtige Leitgedanken

- › Lernen ist oft mit Anstrengung und Überwinden von eigenen Widerständen verbunden.
- › Der Wille zu Leistung und zum Erreichen des Erfolges hängt zu einem grossen Teil von den Lernenden selbst ab.

Weitere Informationen

- › Stütz- und Freikursangebot auf Homepage
- › Erweiterte Allgemeinbildung ab 2. Jahr für gute Lernende als Vorbereitung auf die BM2
- › Hinweis auf die Wegleitung, die verteilt worden ist, aber auch via Homepage zugänglich ist

→ Informationen zu diesen Punkten, siehe www.bwzlyss.ch

Allgemeines

- › Urlaubsgesuche / Absenzen / Dispens
- › Wegleitung für Lernende
- › Diese PPP finden Sie auf der Homepage, siehe Anleitung dazu (liegt auf)
- › Für überbetriebliche Kurse ist der Verband zuständig

Berufskunde

GärtnerIn EFZ

Gärtnerin/Gärtner mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)

> vom 31. Oktober 2011

17000 Gärtnerin EFZ / Gärtner EFZ

17012 Garten- und Landschaftsbau

17013 Baumschule

17014 Stauden

17015 Zierpflanzen

Gärtnerinnen und Gärtner auf Stufe EFZ beherrschen namentlich folgende Tätigkeiten und zeichnen sich durch folgende Haltungen aus:

- › a. Sie beschäftigen sich hauptsächlich mit **Pflanzen** und deren natürlichen und gestalteten **Lebensräumen**.
- › b. Sie **produzieren Pflanzen** oder **gestalten Lebensräume** im Innen- und Aussenbereich im Auftrag von Kunden. Die Begeisterung für ihren Beruf äussert sich im Wissen um **Pflanzen und deren Bedürfnisse**, sowie im Wunsch, Lebensräume aktiv zu gestalten und zu pflegen

- › Sie setzen **Pflanzen** und unterschiedliche **Materialien** ein und nehmen dabei Rücksicht auf die **Umwelt** und ihre eigene Gesundheit und leisten einen Beitrag zur **Biodiversität** und zur nachhaltigen **Ressourcennutzung**.
- › Sie arbeiten in kleineren oder grösseren **Teams**, nehmen **Aufträge** entgegen oder **leiten selbst Mitarbeitende** an. In allen vier Fachrichtungen trägt der **selbständig ausgeführte Beitrag aller Mitarbeitenden** zum Gelingen des Endergebnisses bei.

Berufsfachschule: Noten im Zeugnis

- › Allgemeine Berufskennntnisse
- › Erweiterte Berufskennntnisse

Wichtige Inhalte zu den allgemeinen Berufskennnissen:

- › Beratung und Verkauf (Umgang mit Kunden, Lieferscheine, Rapporte)
- › Lieferung und Service (Transportfahrzeuge laden)
- › Berufliche Unterhaltsarbeiten (Unfallverhütung, Abfallentsorgung)
- › Pflanz- und Saatarbeiten (Bodenkunde, Pflanzen setzen und schneiden)
- › Pflanzenernährung (Nährstoffzufuhr, Berechnung der Düngermenge)
- › Pflanzenschutz (Schädlinge und Krankheitserreger)
- › Garten- und Grünflächenpflege (Rasen, Obst und Beeren etc.)
- › Garten- und Landschaftsbau (Beläge, Materialberechnungen)
- › Pflanzenproduktion und Pflanzenvermehrung (Kulturen, Vermehrungsmethoden)

Wichtige Inhalte zu den erweiterten Berufskennnissen:

- › **Pflanzenkenntnisse** (Pflanzen benennen
160 Namen 1. Lehrjahr. 390 Namen 2. u. 3. Lehrjahr.)
- › **Pflanzenverwendung** (Eigenschaften, Standort- und Pflegeansprüche)
- › **Botanische Grundlagen** (Nomenklatur, Grundorgane, morphologische Merkmale, anatomische Merkmale, Zellen und Gewebe etc.)

Blockwochen an der Berufsfachschule:

- › Wichtige Themen werden in Blöcken zu **30 Lektionen** unterrichtet.
- › Die Lernenden sind pro Lehrjahr je einmal eine Woche an der Berufsfachschule.
- › Die Unterrichtsblöcke gehören zu den **Pflichtlektionen**. Die Lernenden sind verpflichtet teilzunehmen.

Blockwochen an der Berufsfachschule:

- › 1. Lehrjahr (alle Fachrichtungen): **Ökologie**
Grundlage zur Fachbewilligung Pflanzenschutz
- 2. Lehrjahr (alle Fachrichtungen): **Pflanzenverwendung und Pflanzenkenntnisse**
- 3. Lehrjahr (Themen fachrichtungsgetrennt)
Fachrichtung Landschaft: **Zeichnungswoche**
Fachrichtung Baumschule: **Kundenberatung, Pflanzenproduktion**

Termine der Blockwochen:

- › Erstes Lehrjahr: Ökologie KW 38 (20.9.-23.9.21)
- › Zweites Lehrjahr: Pflanzenverwendung: KW 27 (27.6.-2.7.21)
- › Drittes Lehrjahr: Zeichnungswoche: KW 8 (25.2.-26.2.21)
- › **Findet während der Sportwoche des BWZ Lyss statt**
- › Kundenberatung Verkauf: KW 47 (21.11.- 25.11.21)

Überfachliche Kompetenzen:

- › **Wir fördern Selbstkompetenz, Methodenkompetenz und Sozialkompetenz.**

Die Lernenden übernehmen Verantwortung für Ihren persönlichen Lernprozess.

Die Lernenden arbeiten Lücken koordiniert auf.

Wir erarbeiten die Lernziele mit verschiedenen Medien.

Wir unterstützen das Lernen in Lerngruppen.

Qualifikationsverfahren: Bestehen, Notenberechnung, Notengewichtung

- › Das Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung ist **bestanden**, wenn:
- › der Qualifikationsbereich «praktische Arbeit» mit der **Note 4** oder höher bewertet wird;
- › der Qualifikationsbereich «erweiterte Berufskennntnisse» mit der **Note 4** oder höher bewertet wird; und
- › die **Gesamtnote 4** oder höher erreicht wird.

Gewichtung im Qualifikationsverfahren

Die Gesamtnote ist das auf eine Dezimalstelle gerundete Mittel der gewichteten Noten der einzelnen Qualifikationsbereiche der Abschlussprüfung, sowie der gewichteten Erfahrungsnote. Dabei gilt folgende Aufteilung:

- a. praktische Arbeit: **30 %**;
- b. allgemeine Berufskenntnisse: **15 %**;
- c. erweiterte Berufskenntnisse: **15 %**;
- d. Allgemeinbildung: **20 %**
- e. Erfahrungsnote: **20 %**

Die Erfahrungsnote ist das auf eine Dezimalstelle gerundete Mittel aus der Summe der Noten für:

- a. den **berufskundlichen Unterricht** (zählt dreifach);
- b. die **überbetrieblichen Kurse** (zählt einfach).

Die Note für den **berufskundlichen Unterricht** ist das auf eine ganze oder halbe Note gerundete Mittel aus der Summe aller Semesterzeugnisnoten des berufskundlichen Unterrichts.

Die Note für die **überbetrieblichen Kurse** ist das auf eine ganze oder halbe Note gerundete Mittel aus der Summe der benoteten Kompetenznachweise.

Wichtige Leitgedanken

- › Lernen ist oft mit Anstrengung und Überwinden von eigenen Widerständen verbunden
- › Der Wille zu Leistung und zum Erreichen des Erfolges hängt zu einem grossen Teil von den Lernenden selbst ab

Wichtige Lernstrategien

- › Aktive Mitarbeit während des Unterrichts
- › Behandelte Inhalte von Schultag zu Schultag gründlich verarbeiten
- › Zusammenfassungen schreiben, Texte gründlich durchlesen, wichtiges anzeichnen, Fragen notieren
- › Regelmässige (über die ganze Woche verteilt) eher kurze Lernschritte
- › Beim Lernen konzentrierte Haltung
- › Priorität Beruf

Häufige Gründe für Misserfolge

- › Unkonzentriertes Verhalten während des Unterrichts
- › Motivationsschwierigkeiten
- › Schwatzen
- › Mit dem 'Handy' spielen
- › Aufgaben nicht erledigen
- › Termine nicht einhalten
- › Häufige Absenzen
- › Praktische Arbeit, Berufsfachschule, privates Umfeld -
Überforderung.

Wichtiges für den Schulalltag

- › Hausordnung beachten
- › Rauchen auf dem Schulgelände
- › Konsum von Getränken und Esswaren
- › Sorge tragen zum Mobiliar
- › Ordnung im Schulzimmer
- › Weisungen der Lehrpersonen respektieren

Schul- und Lehrgarten

- › Aussenanlage mit Schul- und Lehrgarten bepflanzt
- › Grosse Anzahl Pflanzen sind am BWZ vorhanden
- › Wichtige Lernhilfe
- › Ermöglicht selbständiges, individuelles Lernen
- › Täglich zugänglich
- › Übersichtspläne und Pflanzenlisten auf der Homepage des BWZ



Allgemeinbildung (ABU)

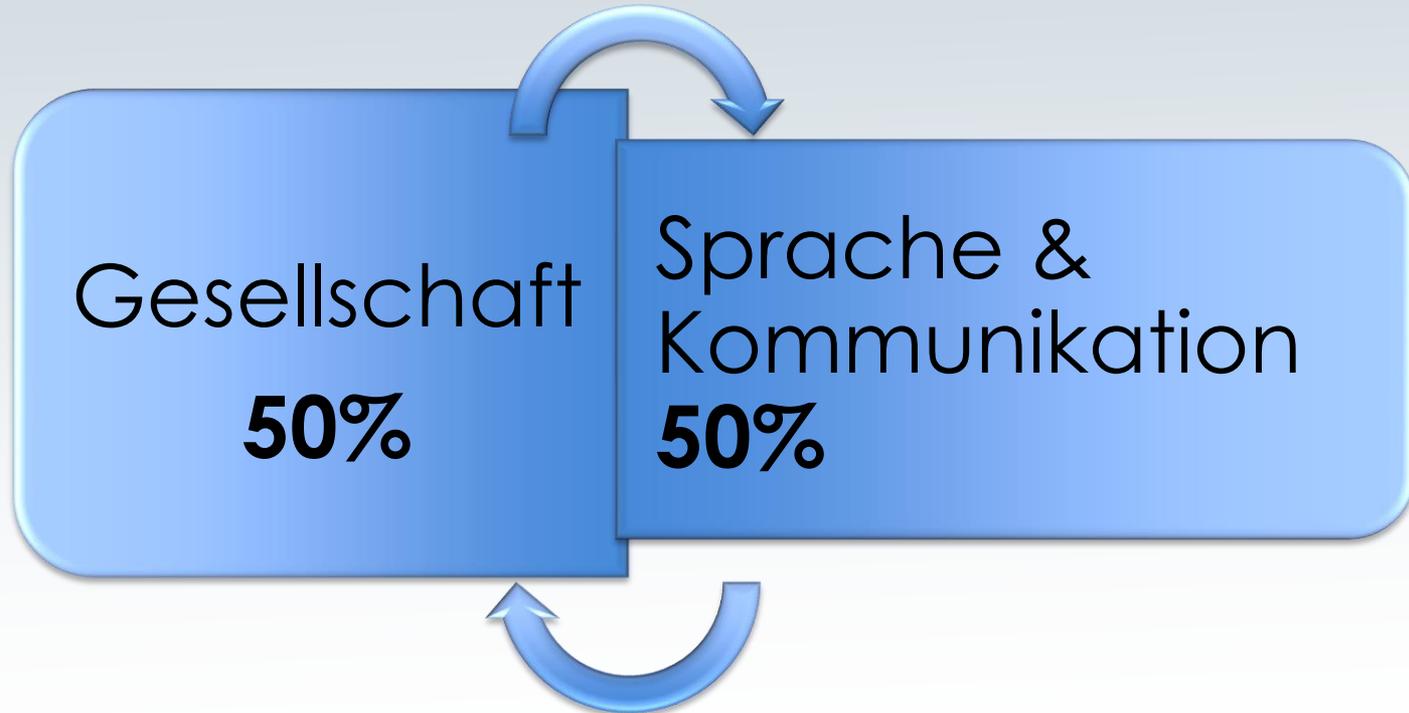
Voraussetzungen schaffen,
damit junge Leute den
Übertritt in die Erwachsenen-
welt schaffen.

Lehrpläne

Rahmenlehrplan
für
alle Berufsfachschulen

Schullehrplan

Teilbereiche



Themen ABU

- › Berufliche Grundbildung
- › Geld und Kauf
- › Risiko und Sicherheit
- › Demokratie und Mitgestaltung
- › Markt und Konsum
- › Wohnen und Zusammenleben
- › Schweiz in Europa und der Welt
- › Arbeit und Zukunft
- › Globale Herausforderungen
- › (Kunst und Kultur)

Zeugnis

pro Semester ein Zeugnis



pro Teilbereich je eine Zeugnisnote

Gesellschaft

Sprache und
Kommunikation

Qualifikationsverfahren

Erfahrungsnote	Vertiefungsarbeit (VA)	Schlussprüfung
Zeugnisnoten	In Gruppen	schriftlich
<ul style="list-style-type: none">• Gesellschaft• Sprache und Kommunikation	<ul style="list-style-type: none">• Dokumentation• Präsentation• Prüfungsgespräch	<ul style="list-style-type: none">• Gesellschaft• Sprache und Kommunikation
1/3	1/3	1/3

Sport

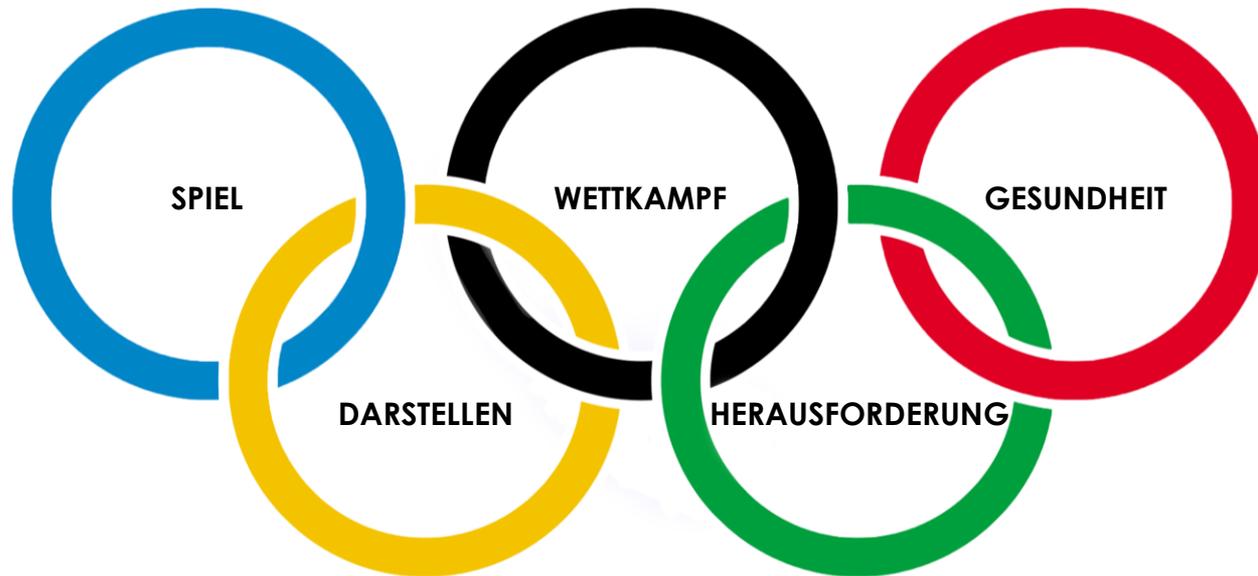
am BWZ Lyss



Ziele

- › Lebenslanges Sporttreiben
- › Werte durch Sport
- › Entwicklung durch Sport
- › Interesse an Sport und Bewegung fördern

Die 5 Bewegungsfelder im Sportunterricht



Spiel - Spielen und Spannung erleben



Wettkampf - Leisten und sich messen



Gesundheit - ausgleichen und vorbeugen



Ausdruck - Gestalten und darstellen



Herausforderung - Erproben und Sicherheit gewinnen



Umfang Sportunterricht

- › 1 Lektion / Schultag
- › EFZ Doppelktion
- › EBA Einzelktion

Qualifikation (Kompetenzen)

- › Fachkompetenz 2/3
 - Sportliches Können
- › Überfachliche Kompetenzen 1/3
 - Sozial-, Selbstkompetenz

- › Zeugnis nach 38 Lektionen = Note

Unterricht

- › Spass
- › Schwitzen
- › Lernen Lachen Leisten
- › Emotionen
- › Lebenslanges Sporttreiben



Schluss

- › Sicherheit
- › Freikurse
- › Anlässe



**Herzlichen Dank für die
Aufmerksamkeit!**